

24. SONNTAG IM JAHRESKREIS B

10. 9. 2021 1<sup>te</sup> Kursfeld

11. 9. 2021 8<sup>te</sup> Kursfeld

10<sup>te</sup> Klein-Engelberg

Wofür wurde Jesus berühmt? Man kannte ihn in Israel wegen seiner Wunder, besonders wegen der Heilungen und der Brotvermehrung. Tausende Menschen folgten ihm. Die meisten verstanden die Wunder materiell und nicht als Zeichen für den Sohn Gottes: „Ihr macht mich nicht, weil ihr Zeichen suchen habt, sondern weil ihr von dem Broten gegessen habt und satt geworden seid.“ (Joh 6, 26) Heute schätzen viele Jesus wegen seiner Lehre <sup>(Botschaft, Lehren, Lehren)</sup> und seines friedlichen Auftretens. Er wird in die Reihe mit anderen Weisheitslehren gestellt wie Sokrates, Konfuzius, Buddha. Man bewundert seine Selbstopferung, wundert sich vielleicht über seinen Verzicht auf Selbstverherrlichung oder Flucht vor der Kreuzigung. Das ist der Grund, warum ihn viele seiner Zeitgenossen anfeindeten, seine Glaubwürdigkeit anzweifelten: Wie kann ein Gottgesandter derart schmachvoll enden wie Jesus am Kreuz? Und was bis heute Kopfschütteln erregt, ist: Wie kann jemand für Gott auf alles verzichten, was menschlichen Wert hat: auf die Wertung des physischen Lebens, auf eine intime Beziehung, auf die Vermehrung des Besitzes, auf Durchsetzung der eigenen Macht, des eigenen Einflusses. Und trotzdem - oder gerade mitten im Widerspruch - fanden unzählige Menschen zu Jesus. Sie glauben an ihn und setzen ihre Hoffnung auf ihn. Sie nennen ihn nicht nur Jesus von Nazareth, sondern Christus. Petrus spricht für sie: „Du bist der Messias!“ Messias ist der Titel des Gottgesandten, auf den die Israeliten in ihren ganzen Geschichte seit ihrer Hoffung setzen: Messias - Jesalbter - Christus: „Einen Propheten wie mich [- sagte Hosea -] wird die du Ihn, dein Gott, aus deiner Mitte unter deinen Brüdern erheben lassen.“ (Dtn 18, 15)

Wachst  
Laten  
hoch  
werden  
wird  
Name  
(Wortlaut)  
abwachen  
Voraus

"In deiner Mitte" - das ist der Schlüssel zum Verständnis  
des Gottesohnes. Warum hängen wir Jesus an? Warum fühlen  
wir eine immense Sehnsucht, bei Ihm zu sein, Ihm nachzufolgen,  
Ihm nachzuahmen? Warum können wir zu Ihm sagen: Herr, du  
bist mein Leben? Warum nennen wir Ihn Erlöser der Welt?  
Warum wollen wir in Seinem Namen gemeinsam mit Ihm gehen?  
Jesus Christus hat uns in Seiner Person, mit Seinem Wesen  
Gott nahe gebracht. In Ihm ist Gott zu uns gekommen.  
Er ist Gott selbst.

Gott weiß, dass wir Ihn brauchen. Er liebt uns, seit Er  
uns erschuf. So nahm Er alles auf sich, auch die  
Schmähungen Seiner Feinde, um uns zu retten: "Ich hielt  
meinen Rücken denen hin, die mich schlugen, und denen,  
die mir den Bart ausrissen, meine Wangen." (Jes 50, 6)

Er nahm das Leiden auf sich. Jesus Christus wurde als  
Mensch getötet. Aber er ist auferstanden, weil Er  
unzerrenbar mit Gott verbunden war.

Nach menschlicher Einschätzung hat Jesus sein Leben  
verloren, aber aus dem Blickwinkel Gottes hat Er es  
gerettet (vgl. Mk 8, 35).

Amen.